

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungskreisliste Nr. 7921)

erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit der Gratisbeilage „**Illustriertes Unterhaltungsblatt**“ und kostet bei der Expedition sowie bei den Postanstalten nur **1 Mk.** 25 Pfg. vierteljährlich mit Bestellgeld.



Anzeigen

werden die 5-gespaltete Korpuszeile mit 15 Pfg., lokale Geschäfte u. Anzeigen, Dienstgebäude u. s. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reklamen per Zeile 30 Pfg.

Geräte für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 3058

Abrensburg, Sonnabend, den 4. März 1899.

22. Jahrgang.

Sierzu: **Illustriertes Unterhaltungsblatt** und eine Beilage.

Schleswig-Holstein.

Der Nachdruck unserer Original-Mittheilungen ist ohne deutliche Quellenangabe nicht gestattet.

Abrensburg, 3. März. Der hiesige Bürger-Verein wird am Sonntag über die Ergänzungswahlen zur Gemeinde-Vertretung, die am Montag, den 6. d. M. stattfinden, berichten.

Am 1. d. M. feierte Herr Sattler und Tapezier J. Stegmann hier selbst sein 25-jähriges Geschäftsjubiläum.

Der hiesige Schießklub „Zentrum“ wird am Sonntag, 12. März, sein Wintervergnügen im Hotel „Stadt Hamburg“ hier selbst feiern. Das in der heutigen No. veröffentlichte Programm weist eine Reihe von Konzerten, Theater-Aufführungen und humoristischen Vorträgen auf.

Altrahstedt, 3. März. Der Vorstand des Kreisfeuerwehr-Bezirks Stormarn hielt gestern im Lokale der Wwe. Eggers hier selbst eine Sitzung ab. Mit dem Kommando der hiesigen freiwilligen Feuerwehr wurde die Abhaltung des 7. Stormarnschen Kreisfeuerwehrtages im hiesigen Orte besprochen und der dafür in Aussicht genommene Tag, der 2. Juli d. J. genehmigt.

Vom 1. März an wird der Schalterdienst beim hiesigen Postamt an Sonntagen und allgemeinen Feiertagen den neuen Bestimmungen entsprechend gestaltet werden. Hiernach ist der Postschalter an den genannten Tagen bis Morgens 9 Uhr und Mittags von 12 bis 1 Uhr für den Post- und Telegraphendienst, Nachmittags von 5 bis 6 Uhr jedoch nur der Telegraphendienst geöffnet.

In Tonndorf-Lohe findet die Ergänzungswahl der Gemeinde-Vertretung am Donnerstag, den 9. d. M. statt.

Herr Wilsch, Grimm kaufte von Herrn Specht die auf der Meiendorfer Feldmark belegene Holzung Kratt, groß ca. 5 Tonnen für 1300 Mk. Der neue Besitzer läßt das Gehölz einfriedigen und durch Anlage von Wege und weitere Anpflanzungen parkartig gestalten.

Südliches Stormarn, 2. März. In der Nacht zum Montag brannte in Havighorst die dem Landmann und Gärtner Wichmann gehörige Kasse nieder; dieselbe war nicht bewohnt. Es verbrannte ein Quantum Korn und Stroh, man vermutet Brandstiftung. Die Feuerwehren von Boberg, Oststeinbek, Barsbüttel und Willinghusen waren am Platze.

Vorige Woche sind die Dethengste des Landesgestüts, drei an der Zahl, bei dem Gastwirth Peters in Sande eingetroffen.

In Schönningstedt gerieth der 5-jährige Sohn des Landmanns K. so unglücklich unter die Räder des Fuhrwerks seines Vaters, daß er an den erlittenen Verletzungen bald verstarb. Den Führer des Wagens trifft keine Schuld.

In Willinghusen wurde vor. Woche ein längst gesuchter unsicherer Heerespflichtiger verhaftet, der dort schon längere Zeit als Knecht diente.

Westliches Stormarn, 2. März. Der Betrieb der Bohlendorfer Fabrik, in der bis Sonnabend noch einige Arbeiter mit der Aufarbeitung der Vorräthe beschäftigt waren, ist nunmehr ganz eingestellt worden. Die Fabrik ist jetzt an mehrere Herren verkauft worden, welche beabsichtigen, dieselbe zu einer Weberei und Hartgummiwaarenfabrik umzugestalten. Der bisherige Meister, Herr Richard Henze, hat mit dem 1. d. M. eine neue Stellung als Meister in einer chemischen Fabrik in Mülheim am Rhein angetreten.

Die Gemeinde-Vertretung von Bergstedt hat einstimmig beschlossen die Wegestrecke von Bergstedt und Rodenbek auszubauen.

Wie es heißt, verkaufte Herr Iden in Ohlstedt seine Halbhusenstelle für 46 000 Mk.

Trittau, 1. März. Auf dem Hofe des Hufners Pünjer hier selbst wäre gestern Nachmittag, wenn nicht sofort Hülfe zur Stelle gewesen wäre, ein großes Schadenfeuer zum Ausbruch gekommen. Herr Pünjer hatte nämlich den ganzen Tag mit der Maschine gedroschen und es lagerte infolgedessen große Strohvorräthe auf dem Hofe des Genannten. In nächster Nähe nun, hatten wie uns mitgetheilt wurde, kleine Kinder in einem Feuerungsaufbewahrungsort während der Vesperpause mittels Streichhölzern durch Unvorsichtigkeit Feuer veranlaßt. Als ein großes Glüd ist es anzusehen, daß ein beim Dreschen Mitbeschäftigter sofort die große Gefahr bemerkte, so daß mit Hülfe der ganzen Dreschmannschaft das Feuer im Entstehen gelöscht werden konnte. Man ersieht hieraus wieder, wie notwendig es ist, die Streichhölzer so aufzubewahren, daß kleine Kinder nicht im Besitze derselben gelangen können; wie manches Unglück würde dadurch verhütet werden.

Das am Sonntagabend in Holländers Gasthof seitens des hiesigen Gesangvereins abgehaltene Wintervergnügen bestehend in Musik, Gesang und theatralischen Aufführungen, war recht gut besucht und sämtliche Leistungen fanden volle Anerkennung. Das Fest schloß mit einem Tanztränzchen.

Oldesloe, 27. Februar. Das letzte Geschäftsjahr der hiesigen Spar- und Leihkasse schließt außerordentlich günstig ab, indem ein Reingewinn von 63 362 Mk. zu verzeichnen ist. Hiervon entfallen 30 000 Mk. als Gewinnanteil der Stadt, da die genannte Kasse von der Stadtgemeinde garantiert wird, in die Stadtkasse, 15 000 Mk. werden der Generalversammlung für wohltätige und gemeinnützige Zwecke überwiesen, 2470 Mk. gelangen an Tantiemen zur Vertheilung und 15 892 Mk. werden dem Reservefond zugeführt, der dadurch eine Höhe von 371 375 Mk. erreicht. Ausgeliehen sind auf Hypotheken: 8 899 671 Mk., gegen Bürgschaft 800 853 Mk., gegen Faustpfand 28 900 Mk., an Gemeinden z. 1 151 938 Mk. Die Spareinlagen betragen 11 414 297 Mk.

Segeberg, 1. März. Gestern Abend entstand in dem zum Gute Pronstorf gehörenden Dorfe Goldenbed ein bedeutendes Schadenfeuer, welches acht Gebäude in Asche legte. Es begann bei dem Hufenschmied Fr. Fischer und sprang dann auf die Gebäude der Hufenschmied Möller und S. Wendelborn über und in kurzer Zeit waren diese Gebäude, wie auch die Schmiede abgebrannt. Das Vieh wurde meistens gerettet; bei Fischer verbrannten 4 Pferde, während die Kühe desselben mit großer Gefahr gerettet wurden. Hierbei zog sich Fischer bedeutende Brandwunden am Kopf und an den Händen zu, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. An Mobilien wurde nichts gerettet. Die Entstehung des Feuers ist wahrscheinlich auf Explosion der Küchenlampe zurückzuführen. (Segeb. Kreisbl.)

„Kleine Mittheilungen.“

Das adelige Gut Muggesfelde ist für den Preis von 700,000 Mk. in den Besitz des Herrn H. B. Blohm aus Hamburg übergegangen.

Eine Arbeiterfrau in Altona ließ sich von einer Wahrsagerin die Karten legen und diese prophezeite ihr nur Unglücksfälle. Dies nahm sich die Frau so zu Herzen, daß sie schließlich die Hand an sich selbst legte und sich die Pulsader durchschnitt. Gegen die Kartenlegerin ist eine Untersuchung eingeleitet.

Einem Knecht in Bramfeld fiel um Neujahr eine Erbschaft von einigen Tausend Mark zu; infolgedessen gab er seinen Dienst auf und wollte sich ein Geschäft gründen. Soweit kam es jedoch nicht, denn er brachte alles durch. Jetzt hat er sich erhängt; einen einzigen Pfennig fand man bei dem Erhängten.

Eine originelle Geschichte ereignete sich in Wiemersdorf. Zur bevorstehenden Feier ihres Geburtstages hatte eine Frau eine feine Torte gebacken. Selbstverständlich mußte auch zur Feier großreingemacht werden. Dabei

kommt es vor, daß die Stubenthür offen stehen bleibt, da muß Wasser geholt, Möbel müssen hinausgeschafft und ausgelopft werden u. s. w. Diese günstige Gelegenheit benutzen drei Schweinden, um in die Stube zu gelangen, sie bemerkten die Torte und verzehrten sie mit großem Behagen.

In Rendsburg wird voraussichtlich für die Folge ein volles Regiment Artillerie untergebracht werden. Nach Fertigstellung der neuen Kasernen werden auch die letzten der noch bestehenden Militärbaracken aus der Dänenzeit abgebrochen werden.

Ein betrübender Unglücksfall hat sich auf Marktplate in Ellerbet ereignet. Seit einigen Tagen ist dort eine russische Schiffschautel aufgestellt. Aus derselben fiel ein Knabe von 15 Jahren der augenscheinlich in übermüthiger Weise gearbeitet hatte. Der Knabe mußte in bewußtlosem Zustande in's Elternhaus getragen werden und es wird angenommen, daß er schwere innerliche Verletzungen davon getragen hat.

Der freiwilligen Feuerwehr in Havighorst, welche sich beim Löschen und Retten in Anlaß des Brandes der Scheune des Landmannes Lohmann in Boberg am 12. Dezember v. J. namentlich bei Rettung des bei der Landesbrandkasse versicherten Viehes besonders auszeichnet hat, ist eine Belohnung von 50 Mk. aus der Schleswig-Holsteinischen Landesbrandkasse bewilligt.

Ein Unfall, der den Tod eines Menschen zur Folge hatte, ereignete sich in Sinschenfelde. Ein Knecht, der einen mit Bauholz schwer beladenen Wagen fuhr, sprang während der Fahrt herunter, um das Zaumzeug der Pferde zu ordnen. Als er seinen Sitz auf dem Wagen wieder einnehmen wollte, stürzte er so unglücklich, daß er tot auf der Straße liegen blieb. Wahrscheinlich hat er einen Genidbruch erlitten.

Hardesvogt a. D. Cay v. Levezow, Landrath und dänischer Kammerjunger ist in Hamburg nach längerem Leiden am Dienstag gestorben. v. Levezow, der in den letzten Jahren in Hamburg sehr zurückgezogen gelebt hat, stand im 65. Lebensjahre und war in Burg auf Fehmarn geboren. Er war längere Zeit am dänischen Hofe thätig und bellebete 16 Jahre den Posten eines Amtmannes in Gravenstein.

Deutsches Reich.

Großes Aufsehen erregt die von Rom aus erfolgte Märgelung des katholischen Theologie-Professors Dr. Schell in Würzburg, eines Mannes, der zwar in jeder Beziehung die Glaubenslehre der katholischen Kirche ankennt, darum aber nicht die freie Forschung verwirft, Professor Schell hat mehrere Schriften veröffentlicht, die in diesem Sinne zu wirken bestrebt sind und die i. Z. eine lebhaft Diskussion in der Presse veranlaßt haben. In den beiden Schriften, „Der Katholizismus als Prinzip des Fortschritts“ und „Die neue Zeit und der alte Glaube“ die in den letzten Jahren erschienen sind, wendet sich Professor Schell in scharfer Weise gegen die Wundergläubigkeit sowie gegen den Jesuitismus und seinen Einfluß auf die Hochschulen. Namentlich hat die vatikanische Kongregation, welcher die Ueberwachung der Litteratur anvertraut ist, diese Schriften Schells auf den Index der verbotenen Bücher gesetzt und nicht nur diese Schriften, sondern auch die früheren dogmatischen Werke desselben Autors, „Katholische Dogmatik“ und „Die göttliche Wahrheit des Christenthums“, an denen bisher Niemand den geringsten Anstoß genommen hatte. Die Formel, in welche diese Ahterklärung gefaßt ist lautet: „Niemand also, wes Ranges und Standes er immer sei, soll es wagen, die genannten verurtheilten, namentlich bezeichneten Werke irgendwo oder in irgend einer Sprache herauszugeben oder zu lesen oder bei sich zu behalten, sondern Jeder ist unter der im Index verzeichneten Strafe verpflichtet, dieselben den Bischöfen oder den Inquisitionen zu übergeben. Diesen Beschluß hat Sr.

Seeligkeit bestätigt und zu veröffentlichen befohlen.“ Als Professor der katholischen Theologie ist Dr. Schell durch dieses Verdict unmöglich geworden, er hat denn auch bereits die Würde des Dekanats der theologischen Fakultät in Würzburg niedergelegt, doch giebt er seinen Lehrerberuf nicht auf, sondern bleibt lesender Professor. Und seine Hörer wollen ihm treu bleiben, sie haben ihm stürmische Ovationen bereitet.

Plötzlich irrjinnig geworden ist der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete für den 9. badischen Wahlkreis, Alfred Agster in Pforzheim. Derselbe mußte auf Anordnung des dortigen Bezirksamts der Heilanstalt in Pfullingen zugeführt werden. Bei seiner Abreise von Pforzheim versuchte er auf dem Bahnhof daselbst die Flucht zu ergreifen, wurde jedoch von den ihn begleitenden Polizeibeamten wieder eingeholt und zurückgebracht, worauf die Ueberführung in die genannte Heilanstalt ohne weitere Störung vor sich ging. Die ersten Spuren von Geisteskrankheit machten sich bei A. bereits zu Anfang voriger Woche bemerkbar. Er erschien nämlich an einem der letzteren Tage in früher Morgenstunde auf dem Polizeibureau, wo er den Beamten erklärte, daß in dem von ihm bewohnten Hause ein Miether die eigene Tochter erschlagen und die Leiche derselben verborgen habe. Als darauf sofort mehrere Schutzeleute mit ihm gingen und das betreffende Haus durchsuchten, konnten sie von einer angeblichen Mordthat nichts entdecken. Die von A. gemachte Anzeige ist daher zweifellos schon in einem Anfall von Geistesstörung erfolgt. Nachdem sich A. im Laufe des genannten Tages wieder etwas beruhigt hatte, hielt er am Abend in einer Bauhandwerker-Versammlung einen Vortrag über die Arbeiter-schutzgesetze, nach dessen Beendigung er sofort wieder in seinen Bahn zurückfuhr.

Ausland.

Italien.

Der Papst, welcher an einem entzündeten Geschwür an der Hüfte litt, mußte sich einer Operation unterziehen, die günstig verlief. Vom Vatikan aus werden beruhigende Nachrichten über das Befinden des Papstes verbreitet, doch wird von anderer Seite der Zustand des Kranken mit Rücksicht auf sein hohes Alter und seine große Schwäche als beunruhigend bezeichnet. Die italienische Regierung hat für alle Fälle Vorbereitungen getroffen.

Frankreich.

Der Theaterstaatsstreich des Herrn Déroulede hat zur Aufdeckung eines ganzen royalistischen Komplots in Frankreich geführt. Bei den Hausdurchsuchungen in den Räumen des royalistischen Komitees wurden Bildnisse des Herzogs von Orleans, ferner mit den Provinzkomitees gewechselte Briefe und eine von Aktien gekrönte Tritolore beschlagnahmt. — Die „Petite Republique“ glaubt ferner zu wissen, daß in den beschlagnahmten Papieren die Namen der Präfekten und sonstigen Beamten enthalten sind, die nach dem Gelingen des Staatsstreiches sogleich an die Stelle der gegenwärtigen gesetzt werden sollten. Der Staatsstreich sollte stattfinden, sobald ein General, dessen Name nicht genannt wird, Kriegsminister geworden wäre.

Amerika.

Der Kampf bis auf's Messer kündigt eine neue Proklamation der Philippinos den Amerikanern an. Die in Malolos eingesetzte Regierung, welcher General Otis am so weniger beikommen kann, als er in Manila ziemlich eng von den „Insurgenten“ zerniet ist, hat über alle Inselgruppen eine Erklärung verbreitet, in der es heißt: Wir bezugen vor der zivilisirten Welt, daß wir bis zum Tode gegen den Verrath und die rohe Gewalt der Amerikaner kämpfen wollen, selbst unsere Frauen werden an dem heiligen Kriege für die Unabhängigkeit des Vaterlandes theilnehmen, wenn dies nöthig sein sollte!“

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

G V M

B.I.G.

Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Am Donnerstag, den 2. März
entschlief sanft nach kurzem
Leiden unser innigstgeliebter
Schwiegerater u. Großvater
Johann Gercken
im 81. Lebensjahre.
Aufs tiefste betrauert von
den Seinen.
Ahrensburg, 3. März 1899.

Die Beerdigung findet am
Sonntag, den 5. d. s. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr, vom
Sterbehause, Kirchenbuden,
aus durch den Kampfenossen-
verein von 1848/51 statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittags 4 1/2 Uhr
entschlief nach langen schweren
Leiden unsere Mutter und
Großmutter
Johanna Maria Theresia Grich
geb. Köhn
im 79. Lebensjahre.
Diesen Verlust theilen allen
Freunden und Bekannten
hierdurch mit die trauernden
Hinterbliebenen.

Familie Grich.
Volksdorf, 2. März 1899.

Die Beerdigung findet am
Sonntag, den 5. März, Nach-
mittags 1 Uhr, vom Sterbe-
hause aus statt.

Große landwirtschaftl. Auktion.

Am
Donnerstag, d. 16. März d. J.,
von Vorm. 10 Uhr an
soll nach erfolgter Parzellirung der
Hufe auf der Hofstelle des Herrn
C. Petersen-Duvenstedt
das lebende und todte Inventar, als:
**5 Pferde, 3 Milch-
kühle, 3 Starcken, 2
Kälber, 3 Bauwagen,
1 Halbchaise, 2 einschar.
und 1 zweischar. Pflug,
3 Paar schott. Eggen,
1 Ringelwalze, Kornwei-
nigungsmaschine, — fer-
ner ein größeres Quan-
tum Roggen- u. Hafer-
stroh, Klee- u. Wiesenheu,
evtl. auch etwas Stall-
dung, — sowie etwas
Mobiliar u. kleines Geräth**
öffentlich meistbietend gegen baare
Zahlung verkauft werden.
Auf besonderen Antrag können
die Kaufgelder bis 15. Mai d. J.
gestundet werden.
Zangstedt, den 28. Februar 1899.

Uhrlaub,
beid. Auktionator.

Atelier für künstliche Zähne,
Plombieren, Zahnziehen u. bill. Preise.
Sprechst. tägl. 4-7, Sonntags 10-2 Uhr.
Th. Hinrichsen, Altrahlstedt.
Dorpat, Rußl. approb. Zahnarzt.

Holz-Auktion.

Mittwoch, den 8. März 1899,
werden im Forstrevier Hagen fol-
gende Holzeffekten, als:
ca. 100 Hfn. Latten u. Boh-
nenlängen,
ca. 200 Stück, Baumpfähle,
ca. 5 Hfn. Lannen-Busch
unter den im Termin zu verlesenden
Bedingungen öffentlich meistbietend
verkauft.

Anfang der Auktion:
Vormittags 10 Uhr.
Versammlungsort:
beim Gastwirth **Fick-Wulfsdorf.**
Ahrensburg, den 2. März 1899.

Schweinfurth,
Gutsinspektor.

Düffelscherhengst



„Bernhard“
steht von jetzt ab wieder zum Decken
bei mir.
Deckgeld 12 Mark.
Ahrensburg, 27. Februar 1899.
C. Graf Schimmelmann.

Deck-Anzeige.



Auf Gestüt **Fahrenhorst** bei
Langstedt pr. Glashütte (Holst.)
stehen die beiden **Amerikanischen
Traber-Deckhengste**

1.) Harry Princeton,
1,68 Mtr., dunkelbraun, ohne
Abzeichen.

2.) Sylvester, Roth-
schimmel,
1,73 Mtr.,
zum Decken. Deckgeld a Stute
15 M. Stuten, welche tragend
werden, 10 M. mehr.
Verwaltung **Fahrenhorst.**

Duch- & Buckskin-Lager

Empfehle mein
**Konfirmanden-
Anzüge,**
von 17 M. an.
Für reelle Arbeit und guten Sitz
wird garantiert.
E. Lange,
Schneidermeister, Ahrensburg
Manhagener Allee 11.

Pa. Gerstenfuttermehl
mit der Schutzmarke Virginia,
besser als Gerstenschrot, offe-
riren M. 11, — pr. 100 kg
auch sackweise, Dampfmühlen-
werke Hamburg 15, Jenischstrasse 33.

Billig zu verkaufen 3 zum
Sommer überzählige Spitz-
pferde. Mendel, Kohlenge-
schäft, Hamburg, Herrngraben 37-39.

W. Dierks,
Landschafts-Gärtner, Altrahlstedt.
Übernahme von
Garten-Anlagen,
sowie
Instandhaltung derselben.
Spezialität:
Rosen-, Wein- und Obstbaumschnitt,
Anfertigung von
Kränzen, Guirlanden u.
**Instandhaltung von
Gräbern.**

Hohe Fachschule für Damenschneiderei.

Es können noch einige junge Mädchen an dem
Lehrunterricht
theilnehmen. Ausbildung unter Garantie. — Bei Anmeldung
von 6 Schülerinnen werde ich einen vierwöchentlichen **Privat-
Kursus** geben. Die Damen arbeiten ihre eigene Garderobe und
lernen auch so viel, um ihre eigenen Sachen anzufertigen.
**Anfertigung von Costümen, Morgenröcken, Kinder-
kleidern u. Mänteln,** vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
**Kostümkleider von 7 Mark an,
Morgenröcke " 3 " "**

Für tadellofen Sitz übernehme volle Garantie.
Feinste Referenzen. **Zivile Preise.**
Hochachtungsvoll
Frau Direktor.
Hamburgerstr. 62.
Ahrensburg.

Schwarze Kleiderstoffe

Größte Auswahl.
Billigste Preise!!
Franz Schurig
Hamburg
Großer Burstah 60.

Butter- und Delikatessen-Lager

Ahrensburger
Inhaber: **Heinrich Hamann, Große-Strasse.**
empfeht

2 Feinste Meierei-Butter von 1 M. an.
2 Margarine von 50 Pf. an. 2 Schmalz 45 Pf.
2 Hochfeinen gemischten Aufschnitt.
2 Gekochten Schinken. 2 Schinkenrollade. 2
2 Zungenwurst. 2 Trüffelwurst. 2 Mortodella-Wurst. 2
2 Pariser Schinkenwurst. 2 Fleischkäse. 2 Mosaik-Fleischkäse.
2 Zungen-Leberwurst pr. Pfund nur 1,40 M. 2
Feiner Braten-Speck Pfd. 60 Pf.

Sämmtliche Fleischwaaren sind auf Trichinen untersucht.
Konserven aller Art
zu sehr billigen Preisen.

Kronsbeeren und Sapern.
2 Holländerkäse. 2 Schweizerkäse. 2 Tilsiter-Fettkäse. 2
2 Kaiserkäse. 2 Ramoudourkäse. 2 Kräuterkäse. 2 Limburger-Käse
2 Harzer-Käse 3 Stk. 10 Pf. 2

Prima Magdeburger Sauerkohl und Salzgurken.
2 Hochfeine Christianer Anchovis Pfd. nur 40 Pfg.
2 Feiner Darboven-Caffee in Original-Packeten
von 80 Pfg. an pr. Pfund. 2
Große Auswahl in Bonbon, Chokolade, Thee.
Verschiedene Sorten ff. Weine.

Verschiedene Kolonial-Waaren.

Kaufe geräucherte Schinken.

Margarine
Marke Rowitt
brät braun wie beste Butter.

Zur bevorstehenden Saison
empfehle:
Tapeten und Borden
in den neuesten Mustern
und großer Auswahl zu billigen
Preisen.
Ahrensburg.
J. Stegmann,
Tapezier.

**Zur Anfertigung
künstl. Gebisse,**
Reparaturen derselben,
Plombieren, Nervtöden,
Zahnausziehen,
auch schmerzlos,
und Zahnreinigen
hält sich bestens empfohlen
G. Fehr,
Zahntechniker, Ahrensburg.
Bohe 1, 1. Etage.

Zur Anfertigung aller Arten
**Herren- und
Damen-Garderoben**
halte mich dem geehrten Publikum
bestens empfohlen.
Gleichzeitig empfehle: Futterstoffe,
Näh- und Hätelgarne, Corsetts,
Schürzen, Handschuhe u. s. w.
zu billigen Preisen.
Damen-Kleiderstoffe
Mtr. von 40 Pfg. an
bis zu den feinsten, nach Mustern
eines der bedeutendsten Spezial-Ge-
schäfte Deutschlands.
R. Köpke jr.,
Ahrensburg, Neue Straße.

Deutsche und englische
Steinkohlen,
Coacs,
Braunkohlen,
empfeht
Ahrensburg. **E. Pahl.**

„Photographie.“
Mein Atelier in Ahrensburg ist
Sonntag, den 5. März
von Morgens 10 bis Nachm. 4 Uhr
geöffnet.
W. Wilcke,
Photograph.

Wer liebt nicht?
eine zarte, weiße Haut und einen
rosigen, jugendfrischen Teint?
Gebrauchen Sie daher nur Radeboulers
Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radeboul-Dresden
vorzüglich gegen Sommerprossen
sowie wohlthätig und verschönernd
auf die Haut wirkend. a Stüd 50
Pfg. bei
Frau M. Gaens, Ahrensburg

Zu verkaufen
2 zwei Pferde, zwei komplette
Sielen, ein Blodwagen, ein
Schlitten und eine Häfel-
maschine. Näh. bei
C. H. Köster, Ahrensburg
Hagener Allee.

Feinste Harzkäse,
garantirt reine Bauernwaare, 100
Stück 3 M. franko. (Bahnenladung
billiger), verl. gegen Nachnahme
Carl Seil,
Käseerei Esboda.

Wer
irgend einen Besitz kaufen oder ver-
kaufen, wer Gelder belegen oder an-
leihen will, wende sich an den be-
kanntesten Haus- und Gütermakler
Aug. Städt, Neumünster,
Bahnhofstraße 36.

Für die Confirmation:

Neuheiten in schwarzen Kleiderstoffen,
reine Wolle, von 76 Pfg. bis 3.65 Mk.

Neuheiten in farbigen Kleiderstoffen,
in großartiger Auswahl.

Neuheiten in Waschkleiderstoffen,
Ersatz für Wollstoffe.

Besätze in allen Neuheiten.

Konfirmanden-Anzüge

nur dauerhaft und modern gearbeitet, in allen Größen zu denkbar billigen Preisen.

Anfertigung nach Maass, auf Wunsch in 2 Tagen.

Alt-Rahlstedt
a. Bahnhof.

J. Stallbohm.

Schadendorff's Hôtel.

Donnerstag, den 9. März:

3. u. letztes **Abonnements-Concert**

und **Ball**

gegeben von der Kapelle

des **Hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15,**
Wilhelmina der Niederlande,

unter persönlicher Leitung des **Stabstrompeters Sippel.**

U. A. im Programm: **Fanfaren-Märsche.**

Entree a Person 1 Mk., **Tanzabonnement 60 Pfg.**

Anfang präzis 7 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein **E. Schadendorff.**

Schiess-Club „Centrum“ Ahrensburg.

Am **Sonntag, den 12. März,**

findet im „Hotel Stadt Hamburg“ unser diesjähriges

Wintervergnügen,

bestehend aus theatralischen Aufführungen mit nachfolgendem Ball.

Programm:

1. Marsch **Ansprache.** von Merzdorf.
2. Der Löwe **Ein Jungesellenstreich.** Ensemble-Scene. von E. Titte.
3. Musikalische Rundschau, Potpourri **Vor dem Untersuchungsrichter.** von C. Linke.
4. Herbstblume, Walzer **Leong-Shong.** Couplet. von H. Latter.
5. Festgruss **Nauke vor Gericht.** Komische Gerichtsscene. von F. G. Bauer.

Anfang 7 Uhr.

Entree: Damen 30 Pfg., Herren 50 Pfg., Herren-Tänzer Mk. 1,20.

Hierzu ladet freundlichst ein **Das Komitee.**

Sonnabend, den 11. März: General-Probe.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entree: Erwachsene 30 Pfg., — Kinder 10 Pfg.

Lager von

landwirthschaftlichen Maschinen

als:

Drillmaschinen u. Düngerstreuer,

Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Staubmühlen,

Rechen, Pflüge, Rübensneider, Göpel, Dresch-
maschinen mit und ohne Reinigung.

Einige gebrauchte Häckselmaschinen gebe billig ab.

F. Hottinger, Wandsbek, Lübecker Straße 104.

Kaffee

in sorgfältig ausgewählten Sorten, echt chinesisches Thee, neueste Ernte.

Chokoladen, Zuckerwaaren, Backwerk, Kolonialwaaren, Gewürze u. Früchte.

Konserven aller Art, Fleischwaaren im Auschnitt, Butter stets frisch in bester Qualität.

Holländer-, Tilsiter-, Schweizer- u. Parmesankäse, garantiert reine Weine,

Cognac, Arrac, Rum, Esenzen u. ff. Viqueure,

Tabak, Zigarren und Zigaretten in großer Auswahl empfiehlt bestens

Ahrensburg, Hagener Allee 14.

M. Gaens.

Größte Ersparniß an

Zeit

und

Arbeit

erzielt man durch den Gebrauch von **Dehmiß-Weidlich-Seife**

aromatisch.

Zu haben in Ahrensburg bei **Aug. Haase,** Kolonialw.-Handlung.

Zur gefl. Beachtung.

Am **Sonntag, den 5. März,** habe ich mein Lokal der Ahrensburger Schweine-Gilde zur Abhaltung eines Balles als geschlossener Gesellschaft überlassen, deshalb ist dasselbe von Abends 7 1/2 Uhr an für den sonstigen Verkehr geschlossen.

Ahrensburg, **Johs. Schierhorn.**



Grosser Erfolg wird erzielt mit **Herrn Musche's Fleisch-confect** **Prolet** absolut gleich alle Nagethiere. Alle anderen Mittel weit übertraffend. **Herrn Musche's Fleisch-confect** Pack 0,50 u. 1,00. **Leitung von Herrn Musche, Magdeburg.**

Zu haben in Ahrensburg bei **Aug. Prahl, Drogerie.**

Herrschafft. Haus

in Ahrensburg oder Umgegend von einem feinen, kinderlosen Ehepaar zu mieth. gef. **Z. 2., postl. Elmshorn.**

Gesucht

ein tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeit (städtischer Haushalt) zum ersten April. **Frau M. Sellschopp, Alt-Rahlstedt, Bahnhofstraße.**

J. O. G. T.

Loge „**Glückliches Heim**“ **Alt-Rahlstedt.**
2. Unterhaltungs-Abend verbunden mit **Vorträgen, Theater-Aufführungen und Ball** am **Sonntag, 5. März 1899,** Nachmittags 6 Uhr im **Bahnhof-Hotel (3. Godtnecht).** Entree für Herren 50, Damen 30 Pfg. wofür freier Tanz.

Wandsbeker Stadt-Theater

Dienstag, den 7. März 1899:
23. **Abonnements-Vorstellung.**
25. **Gesamt-Gastspiel der Mitglieder des Harburger Stadt-Theaters.** (Dir. **Hugo Gerlach.**)
Zwischenactsmusik von der Kapelle des Husaren-Regiments „**Königin der Wilhelmina der Niederlande**“ (Han.) Nr. 15, Dirigent: **Königl. Staats-trompeter Herr W. Sippel.**

Eine Palastrevolution

Lustspiel in 4 Akten von **Richard Stowronnel.**
Kassen-Preise: Fremdenloge 3 Mk., 1. Rang (Loge, Parquet, Balkon) 2 Mk., Seiten-Balkon 1.50 Mk., 2. Rang 1 Mk., 3. Platz 50 Pfg. Schülerbillets 1 Mk.

Anfang präzis 7 1/2 Uhr. Das Theater-Bureau ist täglich geöffnet. **J. L. E. Meisner.**

Wochen-Bericht

der Notirungskommission des Vereins Hamburger Butterkaufleute. Hamburg, den 28. Februar. Hof- u. Meiereibutter, 1. Qualität: Mk. 106—114, 2. Qualität 100—105 fehlerhafte und ältere Mk. 90—95 Schleswig und Holfst. Bauernbutter Mk. 75—80, Galzische und ähnliche verzollt Mk. 80—84, Finnländische 90—95, Amerikanische Mk. 75—90.

N. Fuchs

Möbel- & Ausstattungs-Geschäft

Hamburg,

58 Gänsemarkt 58

liefert

Möbel

auf Credit

zu den günstigsten Zahlungsbedingungen und unter strengster Verschwiegenheit, auch nach Auswärts.

Ich liefere einzelne Stücke sowie complete Einrichtungen u. ganze Hausstände auf bequemste Theilzahlung u. bietet sich spec. Brautleuten die beste Gelegenheit zur leichten Anschaffung eines gediegenen Hausstandes. Schriftliche Anfragen werden prompt erledigt.

Zum „offenen Abend“ mit Vorträgen, Reden und Ball im Deutschen Guttemplerorden

im „Hotel Stadt Hamburg“ am **Sonntag, den 5. März 1899,** Anfang der Festlichkeit 4 Uhr, Eintrittspreis für Herren Mk. 0,50, für Damen Mk. 0,20, wofür freie Theilnahme, ladet freundlichst ein **Ahrensburg. Loge „Frisch Auf“.**

Inniger Dank!

Durch langjährige, qualvolle Magenbeschwerden, wie: Reibkeit, Koliken, Blähungen, Aufstossen, Erbrechen etc. wurde ich blutarm und nervenleidend, hatte Schwindel, Angst und Ohnmachtsanfälle. Nach Gebrauch von 15 Pflösch. (tägl. 1 Pfl.) **Rammschreiber** Strohstrimmen, Guma-Billette, Soparb. wurde ich gründlich geheilt. Nähere Auskunft gebe gern. **Carl Savel, Voltz-Inspector a. D. Köln a. Rh.**

Verloren.

Heute morgen 8 Uhr 58 Minuten habe ich meinen Geldbrief mit 97 Mk. 14 Pfg. auf dem Bahnhof in Ahrensburg verloren. **F. Peters, Stellmoor, den 1. März 1899.**

Gelucht zum 1. Mai ein tüchtig, ordentliches

Mädchen

für durchaus städtischen Haushalt von 4 Pers. bei gut. Lohn. Für Waschen und Plätten wird Frau gehalten. **Frau Greve, Tonndorf-Lohe b. Altrahlstedt.**

Zu sofort bei 50 Thaler Lohn ein Mädchen

gesucht. **Apotheker Krüger, Ahrensburg.**

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

G Y M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

543

Kreisarchiv Stormarn V 6

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Waarenhaus Max Philipsborn,

Lohe 2.  Ahrensburg.  Lohe 2.

Grösstes Kaufhaus für sämtl. Manufaktur-
u. Modewaaren, Damen- u. Herren-Garderobe.
Grösstes Lager in Schuh-Waaren.

Wer wirklich billig und gut kaufen will, seinen Bedarf für die Confirmation bei mir decken will, der komme und sehe sich die großen Waarenvorräthe an, welche jetzt in den neuesten Ausmusterungen zu aufregend billigen Preisen eingetroffen sind.

Einen großen Posten Kleiderstoffe in schwarz von 58 Pfg. an bis 3,00 Mk.
" " " Kleiderstoffe in couleur von 28 Pfg. an bis 2,75 Mk.
" " " Kleiderloden, reine Wolle, sonst 150 Pfg., jetzt 75 Pfg.
 Grosse Auswahl in den feinsten und neuesten 

Stoffen für die Frühjahrs-Saison.

Einen grossen Posten schwarze und farbige Confirmanden-Kragen von Mk. 1,50 bis 18 Mk.
" " " schwarze und farbige Jackets von Mk. 2,50 bis 22,00 Mk.
" " " Regen-Paletots von Mk. 2,50 bis 15 Mk.
" " " Confirmanden-Anzüge von Mk. 7,50 bis 23,50.
" " " Herren-Anzüge in schönen Stoffen, von Mk. 11,50 bis 33,75 Mk.

Herren- u. Confirmanden-Anzüge nach Maass
unter Garantie des guten Sitzes in allen Preislagen zu haben.

Großes Lager in Englischen und Deutschen

Buckskins und Anzugstoffen.

Grossartige Auswahl in Herren-Hüten.

Confirmanden-Hüte und Mützen von 25 Pfg., 75 Pfg., 1 Mk. bis 3,75 Mk.

 Meine große Abtheilung in Schuhwaaren bietet die denkbar größte Auswahl zu billigen Preisen. 
Herren-Rindleder-Halbstiefeln Mk. 7,50 8,50. Confirmanden-Rindleder-Halbstiefeln, Mk. 3,50, 6,00.

Herren-Spiegel-Rossleder-Halbstiefeln von Mk. 10,50 an.

Confirmanden-Spiegel-Rossleder-Halbstiefeln Mk. 6,75, 8,50.

Herren-Schuhe Mk. 4,50. — Confirmanden-Schuhe Mk. 3,50. — Mädchen-Schuhe und Stiefeln von Mk. 2,50 an.
Kinder-Schuhe für Knaben und Mädchen von 45 Pfg. an.

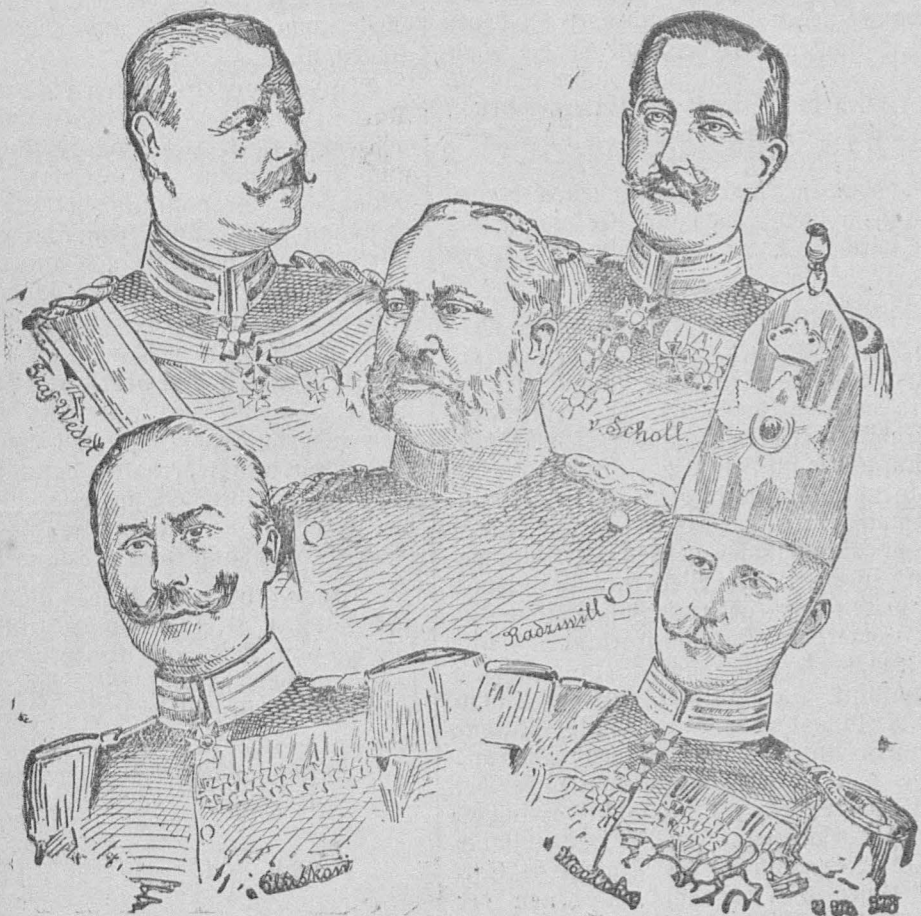
Große Auswahl in Filzpantoffeln.

Verkauf nur gegen Baar.   Versandt nach Auswärts gegen Nachnahme.

Beilage zu Nr. 3058 der Stormarnschen Zeitung.

Sonnabend, den 4. März 1899.

Die kaiserliche Deputation zur Leichenfeier des Präsidenten Faure.



In beistehendem Bilde geben wir die Porträts der 5 seitens des Kaisers Wilhelm zur Teilnahme an der Leichenfeier des Präsidenten Faure nach Paris geschickten Offiziere, deren Persönlichkeit und Erscheinung daselbst großes Aufsehen und allgemeines Interesse erregt hat. Es sind die folgenden Offiziere: Der älteste ist im mittleren Porträt unseres Bildes dargestellt, es ist der Fürst Anton zu Radziwill, General-Adjutant des Kaisers, der eine Pariserin, Tochter des Marquis von Castellane, zur Gemahlin hat. Oben

links in unserem Bilde ist das Porträt des Oberstallmeisters Grafen v. Wedel, ihm gegenüber oben rechts befindet sich das Porträt des kaiserlichen Flügeladjutanten Generalmajors v. Scholl, unten rechts ist das Porträt des Obersten von Moltke, Kommandeur des Kaiser Alexander Gardegrenadier-Regiments Nr. 1 und links unten befindet sich das Porträt des Bataillons-Kommandeurs im 1. Garderegiment zu Fuß, Major v. Plüskow, welcher der größte Offizier der deutschen Armee sein soll.

Der Hochzeitstag.

Roman von S. Palmé-Pansen.

22)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich möchte,“ fuhr Frau von Heldhausen fort, „das Unheil, das ich angerichtet, gern wieder gut machen, den Brand auszulöschen, den die Paar unseligen Worte in Ihrer Seele angezündet, und betonen und wiederholen, es ist meine innerste Ueberzeugung, Ihnen kann nicht begegnen, was Maria geschehen. Sie sind ein schönes, blühendes Geschöpf, Sie werden das Schicksal nimmer theilen, das Geschick einer reizlosen, hinwelkenden Blume.“ Sie sprach's mit Schwung und schwieg jetzt.

„Damit kann ich mich aber nicht beruhigen,“ rief Gisela, „das ist mir kein Trost. Auf Ulrich's Charakter bleibt ewig ein Flecken haften, der durch nichts fortzubringen ist, wenn Sie Ihre Behauptung, er habe Maria schlecht behandelt, aufrecht erhalten. Wie war er denn, was that er, worin fehlte er?“

Asta's Augen schauten mit umflortem Blick an Gisela vorbei in das grüne Gezweig der Bäume, als suche sie dort etwas. Vielleicht tauchte vor ihrem inneren Blick ein Bild auf, ein sehr trauriges Bild. Ihr Mund lächelte schmerzlich wehmüthig. Sie seufzte. „Es ist ja auch für einen gesunden, thatkräftigen Mann eine schwere Geduldsprobe, Wochen, Monate hindurch Krankenwärter zu spielen,“ bemerkte sie, damit gleichsam einen in Gedanken begonnenen Satz schließend.

„Wollen Sie damit sagen, daß Ulrich sich unbuldsam gezeigt hat?“

Asta zuckte die Achseln. „Ich möchte nichts gesagt haben,“ betonte sie. „Andererseits war es begreiflich, daß Maria nach seiner Gesell-

schaft verlangte. Sie liebte ihn so sehr, wurde zudem von traurigen Todesahnungen gequält. Jede Minute war ihr von Werth, und sein gelegentliches Erscheinen am Krankenbett dünkte sie stets wie ein kostbares Geschenk.“

Gisela horchte athemlos. „So,“ hauchte sie, „Maria sah ihn nicht oft?“

„Nein, in dem reizenden, immer überfüllten Bellagio, in dem der weitgereifte, vielgelante Mann so manchen durchreisenden oder auch dort verweilenden Freund traf, war dies erklärllich, und bedenken Sie, er war selbst so lange krank gewesen, — er sehnte sich nach Abwechslung, nach frischer Luft und Bewegung, nach Bergtouren und Fahrten auf den ihn umgebenden herrlichen Seen und nach Zusammenkünften mit fröhlichen Freunden.“

„Aber dann war er ja gar nicht ihr Pfleger!“

„Pst, pst, meine Liebe, wer sagt das? Er war es nicht immer, im eigentlichen Sinne war er's doch. Wollte man ihm das streitig machen, er wäre empört. — Um ganz genau zu sein und nichts auszulassen — ich habe selbst einmal gesehen, daß er Maria Medizin gereicht und lesend neben dem Krankenzimmer auf dem Balkon gesessen, als sie schlief.“

„Einmal? — und sie hat ihn so lange und so treu gepflegt!“

„Das will gar nichts sagen — sie war eine Frau und — liebte ihn.“

„Eben deshalb — sie liebte ihn, und er — war ihr Dank schuldig!“

„Man muß in solchen Dingen, in Werken der Liebe nicht rechnen, mein liebes Fräulein!“

„Im gewöhnlichen Leben nicht, — aber bei einer Sterbenden —“

Asta zuckte wieder die Achseln. „So weit war es damals noch nicht,“ bemerkte sie und verzog den Mund zu einem sonderbaren, nicht angenehmen Lächeln. Sie sah sehr ge-

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grayskala #13

G Y M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

[6]

heimlichvoll aus. „Uebrigens fehlte es Maria an nichts,“ setzte sie hinzu, „ich weiß das, — ich kam ja täglich in's Haus und half pflegen. Das von Schmerzen gequälte, hilflose Geschöpf jammerte mich so sehr. Sie vertrug nichts, kein Geräusch, weder lautes Sprechen, noch laute Schritte. Es war gar nicht so schlimm, daß der Gatte so selten sichtbar ward. Nicht, daß er aus mangelnder Pietät alle darauf bezügliche Fürsorge außer Acht ließ — er verstand sich eben nicht auf den Umgang mit dem Frauen — Gott im Himmel, wo sollte ein Mann wie er, der in den Tropen Jahre, lang nur unter Soldaten und Eingeborenen gelebt, das auch gelernt haben! — also deshalb kein Vorwurf!“

„Meinen Sie?“ Gijela blickte düster vor sich hin. „Auch der rauheste Mann braucht Schonung nicht zu lernen, wenn er Gemüth hat,“ sagte sie.

„Und daß er fern blieb, hielt ihn bei guter Laune, welche ihm fehlte, wenn er trübselig im Hause hocken mußte. Na, daß er heftig ist, haben Sie gewiß schon bemerkt?“ Es trat ein versteckter Ausdruck in ihr Auge, das sie jetzt prüfend auf Gijela richtete.

„Ja, er kann heftig sein,“ antwortete diese zögernd.

„Nicht war — nicht wahr?“

„Wiederum auch schnell beherrscht.“

„Das nun nicht, — damals wenigstens nicht. Damals vielleicht, bei sehr strenger Beurtheilung, könnte man ihm einen Vorwurf machen. Er hätte sich besser beherrschen müssen, wenigstens der Kranken gegenüber, wenn nicht aus Liebe — die fehlte ihm ja — so doch aus Rücksicht und Pflichtgefühl. Die Dienstboten zitterten vor ihm. Ich erlebte dort einmal eine Szene — unvergeßlich! Es handelte sich um einen wichtigen, durch Maria's Schuld verlegten oder verloren gegangenen Brief. Sein Zorn kannte keine Grenzen und das im Krankenzimmer. — Ach — genug — genug — es hat keinen Zweck, solch trübe Erinnerungen aufzufrischen! Nach der Richtung hin kennen Sie ihn ja, und Heftigkeit ist kein Verbrechen.“

„Unter diesen Verhältnissen vielleicht doch.“

„O nein, nein, ein bisschen grausam war es, aber nicht verbrecherisch. Damals war Maria ja noch nicht — sterbenkrank. Wiederum legte sie einen besonderen Nachdruck auf das Wort, und die vorherige ironische Falte grub sich wieder um ihre Mundwinkel ein.“

„Muß man erst so weit — erst dem Tode nahe sein, um an Ulrich — Rücksicht kennen zu lernen? Sie sind eine sehr milde Richterin,“ bemerkte Gijela bitter.

„Das habe ich, mein theures Fräulein, nicht sagen wollen, und auch nicht milde richten wollen. Ich verurtheilte sein Benehmen gegen Maria ganz entschieden, — indessen — meine Liebe, die grenzenlose Demüthigung, die er durch Sie erlitten, die hat er nicht verdient, bei Gott nicht! Sie haben zu schnell — zu voreilig gehandelt, und wie gesagt: es beugt mich, daß ich das alles mit veranlaßt habe. Ich kann mir dies gar nicht vergeben. Andererseits beruhigt mich Ihre Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit. Ich möchte doch meinen langjährigen Freund, welcher mir trotz seiner Fehler immerhin theuer bleiben wird, nicht verlieren, ihn mir nicht entfremden lassen. — Und nun sagen Sie mir,“ — ihr Ton nahm einen warmen Klang an — „was kann ich für Sie thun?“

„Nichts — gar nichts, ich danke Ihnen,“ antwortete Gijela finster.

(Fortsetzung folgt.)

Mannigfaltiges.

Zu einem Riesenwerk der Baukunst ist dieser Tage in Egypten der Grundstein gelegt worden. Seit dem Bau der Pyramiden hat das Land kaum je wieder ein ähnlich gigantisches Unternehmen gesehen, wie den drohen Wall zur Eindämmung des Nils, der nunmehr in Angriff genommen wird. Er wird ein und eine halbe Meile lang sein, die Höhe des Schlupfsteines wird 300 Fuß über dem Bette des Flusses liegen, — 140 Meilen wird Vater Nil den Einfluß dieses die Wassermengen einsperrenden Dammes fühlen. England gab den Plan sowohl wie die Mittel dafür, und England — wird allerdings auch den größten Nutzen davon haben. Fünf-

tausend schwarze Eingeborene, so berichten dortige Blätter, sind bereits zur Arbeit eingestellt, 3 000 000 Tonnen europäischen Cements sind bestellt, Tausende von Tonnen granitener Mauerverkleidung werden von Assuan aus den Fluß heraufgebracht. Nie hat wohl der alte Strom solche Industrie gesehen. Nach seiner Vollendung wird das Reservoir des Dammes 50 Billionen Maß Wasser enthalten und über diesen großen künstlichen See wird eine Brücke führen, über die Fußgänger und Karawanen ziehen — es wird dort ein Leben eine Geschäftigkeit herrschen, wie sie die Nachkommen der Pharaonen wohl bisher nicht gekannt. Und der Zweck des Unternehmens? Der Damm wird des reichen Niles Wasser sammeln, Millionen Ader Landes werden fruchtbar werden, 2500 Quadratmeilen werden der Wüste abspenstig gemacht — kurzum, der Damm wird die Ertragsfähigkeit des Landes um 25 pCt. heben.

Berichte über die Stürme im Atlantischen Ocean. Von nicht weniger als 27 Dampfern fehlen zur Zeit Nachrichten, und es wird vielfach befürchtet, daß ein Theil dieser Schiffe verloren gegangen sein könne. Der Sturm begann am 12. Februar; die in den folgenden Tagen in New-York einlaufenden Dampfer waren mit Eis bedeckt und trugen außerdem mannigfache Zeichen der durchgemachten furchterlichen Wetterunbill. Unter diesen waren die großen Passagierdampfer „Paris, Spaardam, Antoria, Carantania“. Alle berichteten über das stürmische Wetter während der Ueberfahrt. Die „Antoria“ hat ihre sämtlichen Rettungsboote, alle Masten, Krähne und andere auf Deck befindlichen Apparate verloren. Ein Matrose wurde von einer über Deck schlagenden Woge mit solcher Heftigkeit zu Boden geschlagen, daß er augenblicklich todt war. Der Kapitän des Dampfers „Carantania“, dessen Berichte sich mit denen der übrigen decken, berichtet, einen Dampfer begegnet zu sein, welcher um Hilfe signalisirte. Die „Carantania“ gab zur Antwort, sie sende Rettungsboote entgegen, um den Kapitän und die Mannschaft des unbekanntes Dampfers aufzunehmen; an eine Rettung des Schiffes sei nicht zu denken. Aber der Kapitän des Dampfers weigerte sich in seinem Rücksignalement, sein Schiff zu verlassen, und kurze Zeit darauf verschwand das fremde Schiff in den Wogen. Der Dampfer „Drumiston“, welcher England am 13. Januar verlassen hat, ist noch nicht in New-York eingetroffen. Der Dampfer „Germanic“, einer der größten

Passagierdampfer der Withe Star Line im Liverpool, begann, während er Kohlen in New-York einlud, zu sinken; er dürfte aber, dank den energischen Pumparbeiten, bald wieder flott gebracht werden. Der Sturm scheint am heftigsten zwischen Savannah und Boston gewüthet zu haben und hat sich etwa noch 150 Kilometer weit über das Land erstreckt, wo er ganz furchterliche Verwüstungen angerichtet hat. Aber auch an den englischen Küsten war er noch so heftig, daß eine ganze Reihe von Unfällen und Verlusten zu beklagen ist.

Ein Feuerwehmann als Brandstifter. Das Schwurgericht in Brieg verurtheilte den achtzehnjährigen Korbmacher August Klauke aus Knechtswald bei Grottau wegen fünf vorsätzlicher Brandstiftungen zu vierjähriger Zuchthausstrafe und zehnjährigem Ehrverlust. Klauke hatte Brände angelegt, weil es ihm Vergnügen machte, bei Feuern als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr in seiner Uniform thätig zu sein.

Gefährliches Spielzeug. Ein Junge spielte während des Unterrichts in der 6a. Gemeindefschule zu Berlin mit einer Patronen-Ladung. Als er mit dem Federhalter daran stieß, explodirte das gefährliche Spielzeug und zerriß ihm die Hand. Der Junge mußte im nahen Kinderkrankenhanse verbunden werden.

Durchgebrannt ist der Pastor Bethge aus Polasen, Kreis Wohlau, unter Zurücklassung von Frau und Kindern nach Unter-schlagung von 15 000 Mk. ihm anvertraut gewesener Kassengelder.

Auflösung des Buchstabenräthels:

z	z
a	a
Ma?is	Ma!is
u	u
n	n

Auflösung der Ergänzungsaufgabe:

Drei Dinge kehren nie:
Der Pfeil der abgeschossen,
Das ausgesprochene Wort,
Die Tage die verfließen.
Daumer.

Redaktion, Druck und Verlag von Ernst Riefe in Ahrensburg und Altrahstedt